

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

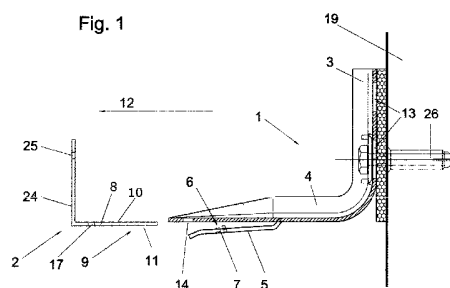
(21) Anmeldenummer: A 98/2010
(22) Anmeldetag: 26.01.2010
(43) Veröffentlicht am: 15.08.2011

(51) Int. Cl. : **E04F 13/08** (2006.01)

(73) Patentanmelder:
SLAVONIA BAUBEDARF GESELLSCHAFT
M.B.H.
A-1110 WIEN (AT)

(54) **WANDSTÜTZE**

(57) Die Erfindung betrifft eine Wandstütze (1) für eine Fassadentragkonstruktion mit einem Tragschenkel (4), der einen aus der Schenkelebene herausragenden, insbesondere freigestanden oder am Tragschenkel (4) angebrachten, das Einklemmen eines Tragprofils (2) erlaubenden, Schenkellappen 5 aufweist, wobei der Schenkellappen (5) ein die Position des Tragprofils (2) im eingeklemmten Zustand formschlüssig und/oder kraftschlüssig fixierendes Befestigungsmittel (6) aufweist. Weiters wird eine Konsolenanordnung für eine Fassadentragkonstruktion mit dieser Wandstütze (1) und einem daran befestigbaren Tragprofil (2) vorgeschlagen.



Zusammenfassung:

Die Erfindung betrifft eine Wandstütze (1) für eine Fassadentragkonstruktion mit einem Tragschenkel (4) , der einen aus der Schenkelebene herausragenden,
5 insbesondere freigestanzten oder am Tragschenkel (4) angebrachten, das Einklemmen eines Tragprofils (2) erlaubenden, Schenkellappen 5 aufweist, wobei der Schenkellappen (5) ein die Position des Tragprofils (2) im eingeklemmten Zustand formschlüssig und/oder kraftschlüssig fixierendes Befestigungsmittel (6) aufweist.
Weiters wird eine Konsolenanordnung für eine Fassadentragkonstruktion mit dieser
10 Wandstütze (1) und einem daran befestigbaren Tragprofil (2) vorgeschlagen.

Fig. 1

5

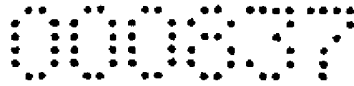
10

Wandstütze

Die Erfindung betrifft eine Wandstütze für eine Fassadentragkonstruktion mit einem Tragschenkel, der einen aus der Schenkelebene herausragenden, insbesondere freigestanzten oder am Tragschenkel angebrachten, das Einklemmen eines
15 Tragprofils erlaubenden Schenkellappen aufweist, sowie eine Konsolenanordnung für eine Fassadentragkonstruktion mit einer derartigen Wandstütze und einem daran befestigbaren Tragprofil.

Für die Befestigung von Fassadenelementen an den Außenwänden von Gebäuden
20 sind Wandstützen gebräuchlich, die an der Außenwand befestigt werden, und den Fassadenelementen Halt geben. Dabei kann insbesondere die Verwendung von Dämmstoffplatten zwischen der Außenwand des Gebäudes und den Fassadenelementen vorgesehen sein, wodurch die Wandstützen größere Distanzen zu überwinden haben. Derartige Wandstützen verfügen im Allgemeinen über einen
25 Wandschenkel, der an die Außenwand angebracht wird, und einen Tragschenkel, an den die Fassadenelemente mittels geeigneter Befestigungsmittel angebracht werden. Als Befestigungsmittel können insbesondere Schraub- oder Nietverbindungen vorgesehen sein.

30 Bei der Montage der Fassadenelemente tritt das Problem auf, dass die Fassadenelemente erst an den Wandstützen provisorisch befestigt werden müssen, bevor sie endgültig mittels der oben genannten Befestigungsmittel fixiert werden können. Dieses Problem wird insbesondere dadurch verstärkt, dass die Fassadenelemente eine beträchtliche Größe aufweisen können. Darüber hinaus ist



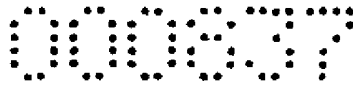
die Außenwand eines, mit den Fassadenelementen zu versehenen Gebäudes im Allgemeinen nicht vollständig eben. Diese Unebenheiten müssen durch die Befestigungsmittel der Fassadenelemente an den Wandstützen ausgeglichen werden, um eine ebene und homogene äußere Fassadenoberfläche zu erzielen.

5

Aus dem Stand der Technik sind zu diesem Zweck Wandstützen bekannt, die über einen Wandschenkel, einen Tragschenkel und darin befindliche Befestigungsöffnungen zur Befestigung eines, mit den Fassadenelementen verbundenen Tragprofils verfügen. Beispielsweise beschreibt das Dokument
10 WO 97/45610 eine derartige Wandstütze. Um die oben beschriebene provisorische Fixierung der Fassadenelemente an der Wandstütze zu ermöglichen, verfügt die darin offenbarte Wandstütze über ein zusätzliches Befestigungsmittel in Form eines, aus dem Tragschenkel herausgestanzten, Schenkellappens, der die Form einer Klemmfeder aufweist. Beim Anbringen der Fassadenelemente werden die daran
15 befestigten Tragprofile zwischen den Schenkellappen und dem Tragschenkel in die Klemmfeder eingeschoben, wo sie kraftschlüssig in Position gehalten werden. Dies erfolgt insbesondere an mehreren Stellen jedes Fassadenelements in einer Art und Weise, dass Unebenheiten der Außenwand des Gebäudes ausgeglichen werden. Nach dieser provisorischen Fixierung erfolgt eine Verschraubung der Tragprofile mit
20 den jeweiligen Tragschenkeln. Dazu verfügt der Tragschenkel über mehrere Befestigungsöffnungen, die insbesondere als Rundlöcher oder Langlöcher ausgeführt sind.

Die oben beschriebene Verbindung des Tragprofils mit dem Schenkellappen des
25 Tragschenkels ist insbesondere als kraftschlüssige Klemmverbindung ausgeführt.

Bei der Verwendung derartiger Wandstützen in Verbindung mit großen Fassadenelementen und/oder bei der Verkleidung unebener Außenwände stellt sich jedoch heraus, dass die oben erwähnte kraftschlüssige Verbindung des Tragprofils
30 mit dem Schenkellappen bzw. dem Tragschenkel der Wandstütze nicht ausreicht, um das Fassadenelement sicher in Position zu halten, bevor die endgültige Fixierung erfolgt.



Es kann insbesondere vorkommen, dass die Tragprofile eines Fassadenelements auf der einen Seite aus der Klemmverbindung herausspringen, während sie auf der anderen Seite in die Klemmverbindung gepresst werden. Dies kann eine mühsame und zeitaufwendige Montage verursachen.

5

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die dargestellten Nachteile zu vermeiden und eine Konstruktion vorzusehen, bei der die Montage von Fassadenelementen oder von Tragprofilen erleichtert und/oder mit höherer Sicherheit erfolgt.

- 10 Diese Aufgabenstellung wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass der Schenkellappen ein die Position des Tragprofils im eingeklemmten Zustand formschlüssig und/oder kraftschlüssig fixierendes Befestigungsmittel aufweist.

- Ein derartiges zusätzliches Befestigungsmittel im oder am Schenkellappen des Tragschenkels der Wandstütze erlaubt eine sichere Fixierung des Tragprofils an der
15 Wandstütze, die jedoch nachfolgend leicht gelöst werden kann, um die erwähnten Unebenheiten der Außenwand entsprechend ausgleichen zu können. Das erwähnte Befestigungsmittel im oder am Schenkellappen kann insbesondere in Form einer Klemmfeder ausgeführt sein, die aus der Schenkelebene des Schenkellappens
20 abgebogen, insbesondere freigestanzt, oder am Schenkellappen angebracht ist.

- Es ist erfindungsgemäß vorgesehen, dass eine derartige Klemmfeder entgegen der Auszugsrichtung des Tragprofils gerichtet und zum Tragschenkel gebogen sein kann. Die Wandstütze selbst kann erfindungsgemäß über einen Wandschenkel verfügen,
25 der Montagelöcher aufweisen kann, die insbesondere als Rundlöcher und/oder Langlöcher ausgeführt sind. Auch der Tragschenkel kann erfindungsgemäß über Befestigungsöffnungen verfügen, die ebenso als Rundlöcher und/oder Langlöcher ausgeführt sein können.

- 30 Zur Erhöhung der Stabilität und Torsionsfestigkeit der Wandstütze kann der Tragschenkel und/oder der Wandschenkel über zumindest eine Sicke verfügen. Erfindungsgemäß kann diese Sicke mit einem in Richtung des Randes des Tragschenkels sich stetig verringern den Querschnitt ausgeführt sein. Die Sicke kann

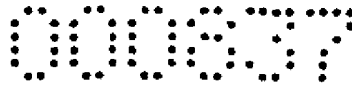
erfindungsgemäß auch so ausgeführt sein, dass sie sich vom Tragschenkel in den Wandschenkel fortsetzt.

Ein derartiges zusätzliches Befestigungsmittel im oder am Schenkellappen, welches insbesondere in Form einer Klemmfeder ausgeführt ist, kann bereits bei gewöhnlichen Tragprofilen zu einer erheblichen Verbesserung der kraftschlüssigen Verbindung zwischen dem Tragprofil und dem Tragschenkel führen. Die Erfindung umfasst aber auch eine Konsolenanordnung mit einer erfindungsgemäßen Wandstütze wie oben beschrieben, sowie dem daran befestigbaren Tragprofil. Ein derartiges, erfindungsgemäßes Tragprofil umfasst einen Halteschenkel, welcher zwischen den Tragschenkel der Wandstütze und dessen Schenkellappen einklemmbar ist. Zur Verbesserung der Haltekraft des Tragprofils am Tragschenkel kann der Tragschenkel über Arretiermittel zur formschlüssigen und/oder kraftschlüssigen Verbindung mit den Befestigungsmittel des Schenkellappens verfügen.

Insbesondere ist erfindungsgemäß vorgesehen, dass der Halteschenkel des Tragprofils über Einkerbungen oder Öffnungen zur Aufnahme und Arretierung des Befestigungsmittels des Schenkellappens verfügt. Beispielsweise kann der erfindungsgemäße Halteschenkel auf einer, dem Befestigungsmittel zugewandten Oberfläche aufgeraut, strukturiert, mit einer Beschichtung oder mit Rillen versehen sein. Auch sägezahnförmige Einkerbungen können vorgesehen sein, um insbesondere mit einem Befestigungsmittel in Form einer Klemmfeder, die entgegen der Auszugsrichtung des Tragprofils aus dem Schenkellappen ausgestanzt oder an diesem angebracht ist, zusammenzuwirken.

Die erfindungsgemäße Vorrichtung wird anhand der folgenden Figuren näher beschrieben. Darin zeigen

- Fig. 1 einen Querschnitt durch eine erfindungsgemäße Ausführungsform einer Wandstütze und eines daran befestigbaren Tragprofils;
- Fig. 2 eine Aufsicht der erfindungsgemäßen Wandstütze von Fig. 1;



- Fig. 3 einen Querschnitt einer erfindungsgemäßen Wandstütze mit einem daran befestigten, erfindungsgemäßen Tragprofil bei vertikaler Anordnung der Fassadenelemente;
 - Fig. 4 einen Querschnitt einer erfindungsgemäßen Wandstütze mit einem
5 daran befestigten Tragprofil bei horizontaler Anordnung der Fassadenelemente;
 - Fig. 5 einen Querschnitt durch den Tragschenkel einer erfindungsgemäßen Wandstütze im Bereich des Schenkellappens und ein darin formschlüssig befestigtes erfindungsgemäßes Tragprofil.
- 10 Fig. 1 zeigt einen Querschnitt durch eine Ausführungsform der erfindungsgemäßen Konsolenanordnung. Die Wandstütze 1 wird an der Außenwand 19 eines Gebäudes mit Hilfe der Befestigungsmittel 25, die durch Montageöffnungen 13 des Wandschenkels 3 ragen, an der Außenwand 19 befestigt. Quer zum Wandschenkel 3 ragt der Tragschenkel 4 von der Wand weg. Dieser Wandschenkel 4 verfügt über
15 Befestigungsöffnungen 14 zur Befestigung eines Tragprofils 2, welches über damit korrespondierende Befestigungsöffnungen 17 verfügt. Das Tragprofil 2 weist zur Befestigung am Tragschenkel 4 der Wandstütze 1 einen Halteschenkel 8 auf. Quer zu diesen Halteschenkel 8 befindet sich der Konsolentragschenkel 24, der ebenfalls über Befestigungsöffnungen 25 zur Befestigung der Fassadenelemente verfügt.
- 20 Die Wandstütze 1 weist an ihrem Tragschenkel 4 den Schenkellappen 5 auf, der im vorliegenden Ausführungsbeispiel aus dem Schenkellappen 4 herausgestanzt ist. Dieser Schenkellappen 5 ist in Form einer Klemmfeder ausgeführt, um das Einklemmen des Halteschenkels 8 des Tragprofils 2 zu ermöglichen. Zur Arretierung
25 des Tragprofils 2 verfügt der Schenkellappen 5 über das Befestigungsmittel 6, welches in Form einer Klemmfeder 7 ausgeführt ist. Im vorliegenden Ausführungsbeispiel ist die Klemmfeder 7 aus dem Schenkellappen herausgestanzt oder auf andere Weise ausgebildet. Sowohl der Schenkellappen als auch die Klemmfeder 7 können auch separate am Tragschenkel 4 bzw. am Schenkellappen 5
30 angebrachte Teile sein.
- Bei der Befestigung des Tragprofils 2 wird der Halteschenkel 8 soweit wie nötig in die Klemmfeder 7 hineingeschoben, bis eine homogene Oberfläche der Fassadenelemente erreicht ist. Die Klemmfeder 7 sichert dabei den Halteschenkel 8



gegen das Herausgleiten aus dem Schenkellappen 5. Zu diesem Zweck ist eine Oberfläche 10 des Halteschenkels 8 mit den Arretiermitteln 9 ausgestattet, die im vorliegenden Ausführungsbeispiel in Form von Rillen 11 ausgeführt sind. Die Arretiermittel können jedoch auch in Form einer Beschichtung, oder in Form

5 sägezahnförmiger Rillen ausgeführt sein. Durch diese zusätzlichen Arretiermittel wird das Tragprofil 2 und damit das gesamte Fassadenelement vor einem unbeabsichtigten Herausgleiten aus dem Tragschenkel 4 bzw. dem Schenkellappen 5 gesichert.

10 Fig. 2 zeigt eine Aufsicht auf die Wandstütze aus Fig. 1. Der Wandschenkel 4 verfügt über einen Schenkellappen 5, der aus dem Tragschenkel 4 herausgestanzt ist. Der Schenkellappen 5 weist ein zusätzliches Befestigungsmittel 6 in Form einer Klemmfeder 7 auf, die entgegen der Auszugsrichtung 12 des Tragprofils 2 gerichtet ist. In der Nähe des Rands 16 verfügt die Wandstütze 1 über die Sicken 15, die im

15 Wesentlichen parallel zum Rand 16 verlaufen, und sich im Endbereich 27 verjüngen. Der Tragschenkel selbst weist im Endbereich 27 eine Verbreiterung auf, um die Befestigung des Tragprofils 2 am Tragschenkel 4 mittels der Rund- bzw. Langlöcher 14 zu ermöglichen.

20 Fig. 3 zeigt eine weitere Ausführungsform einer erfindungsgemäßen Konsolenanordnung mit einer Wandstütze 1 und einem Tragprofil 2. Die Wandstütze 1 ist mit Hilfe der Befestigungsmittel 22 an der Außenwand 19 befestigt. Zusätzlich befindet sich an der Außenwand der Dämmstoff 18. Die Wandstütze 1 verfügt über den Schenkellappen 5 und eine darin befindliche Klemmfeder 6 zur Aufnahme des

25 Halteschenkels 8 des Tragprofils 2. Zur endgültigen Befestigung des Tragprofils 2 wird das Befestigungsmittel 21 in Form einer Schraube verwendet. Das Tragprofil 2 verfügt weiters über den Konsolentragschenkel 24 zur Befestigung des Fassadenelements 20. Dazu ist das Befestigungsmittel 23 vorgesehen, welches insbesondere in Form einer Niete ausgeführt sein kann. Die gezeigte

30 Ausführungsform ist insbesondere bei vertikaler Ausrichtung der Fassadenelemente 20 vorgesehen.

Fig. 4 zeigt eine weitere Ausführungsform der erfindungsgemäßen Konsolenanordnung, die insbesondere bei Horizontalausrichtung der



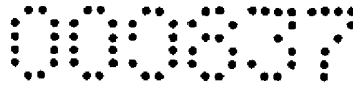
Fassadenelemente 20 vorgesehen ist. In diesem Fall ist die Wandstütze 1 wieder mit dem Befestigungselement 22 an der Außenwand 19 angebracht, die beispielsweise eine horizontale Decke ist. Es ist ein Dämmstoff 18 an der Außenwand 19 vorgesehen. Die Wandstütze 1 verfügt über einen Schenkellappen 5 mit einem daran vorgesehenen Befestigungsmittel 6 zur Aufnahme des Halteschenkels 8 des Tragprofils 2. Das Tragprofil 2 verfügt zur Befestigung der beiden Fassadenelemente 20 über die beiden Konsolentragschenkel 24, die jeweils Befestigungsmittel 23 zur Befestigung der Fassadenelemente 20 aufweisen. Zusätzlich zu den gezeigten L- bzw. T-förmigen Tragprofilen sind auch andere Formen der Tragprofile erfindungsgemäß vorgesehen.

Fig. 5 zeigt einen Querschnitt durch den Tragschenkel 4 einer erfindungsgemäßen Wandstütze 1. Der Tragschenkel 4 verfügt über den Schenkellappen 5, der aus diesem ausgestanzt ist und in Richtung der Auszugsrichtung 12 weist. Um das Einführen des Tragprofils 2 zu erleichtern, ist der Schenkellappen 5 in seinem Endbereich stärker nach außen gebogen als in seinem Mittenbereich. Der Schenkellappen 5 verfügt über eine Klemmfeder 7, die aus dem Schenkellappen ausgestanzt ist und entgegen der Auszugsrichtung 12 gerichtet ist. Beim Einführen des Halteschenkels 8 des Tragprofils 2 ermöglicht diese Klemmfeder 7 eine feste Verbindung des Halteschenkels 8 mit dem Tragschenkel 4. Diese Verbindung ist insbesondere dann formschlüssig, wenn der Halteschenkel 8 die in Fig. 5 gezeigten Rillen 11 aufweist. In diesem gezeigten Fall kann die Verbindung des Halteschenkels 8 mit dem Tragschenkel 4 als Rastverbindung bezeichnet werden.

Wie oben erwähnt, beschränkt sich die vorliegende Erfindung nicht auf die gezeigten Ausführungsformen. Die vorliegende Erfindung umfasst auch Wandstützen, die zusätzlich zu einem Schenkellappen ein weiteres Befestigungsmittel zur lösbaren Fixierung eines Tragprofils an einem Tragschenkel der Wandstütze aufweisen. Darüber hinaus umfasst die vorliegende Erfindung auch eine Konsolenanordnung mit einer erfindungsgemäßen Wandstütze und einem Tragprofil, welches mit dem beschriebenen Befestigungsmittel korrespondierende Arretiermittel aufweist. Die mit 19 bezeichnete Außenwand kann jede feste andere Tragekonstruktion sein, wie beispielsweise ein Betonpfeiler, eine Stahl-, Aluminium-, oder Holzkonstruktion oder ein entsprechender Balken.

**Bezugszeichenliste**

	1	Wandstütze
	2	Tragprofil
5	3	Wandschenkel
	4	Tragschenkel
	5	Schenkellappen
	6	Befestigungsmittel
	7	Klemmfeder
10	8	Halteschenkel
	9	Arretiermittel
	10	Oberfläche
	11	Rillen
	12	Auszugsrichtung
15	13	Montageöffnungen
	14	Befestigungsöffnungen
	15	Sicke
	16	Rand
	17	Befestigungsöffnungen
20	18	Dämmstoff
	19	Außenwand
	20	Fassadenelement
	21	Befestigungsmittel
	22	Befestigungsmittel
25	23	Befestigungsmittel
	24	Konsolentragschenkel
	25	Befestigungsöffnungen
	26	Befestigungsmittel
	27	Endbereich
30		



Patentansprüche

1. Wandstütze (1) für eine Fassadentragkonstruktion mit einem Tragschenkel (4), der einen aus der Schenkelebene herausragenden, insbesondere freigestanzten oder am Tragschenkel (4) angebrachten, das Einklemmen eines Tragprofils (2) erlaubenden, Schenkellappen (5) aufweist, dadurch gekennzeichnet, dass der Schenkellappen (5) ein die Position des Tragprofils (2) im eingeklemmten Zustand formschlüssig und/oder kraftschlüssig fixierendes Befestigungsmittel (6) aufweist.
2. Wandstütze nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Befestigungsmittel (6) in Form einer Klemmfeder (7) ausgeführt ist, die aus der Schenkelebene des Schenkellappens (5) abgebogen, insbesondere freigestanzt oder am Schenkellappen (5) angebracht ist.
3. Wandstütze nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Klemmfeder (7) entgegen der Auszugsrichtung (12) des Tragprofils (2) gerichtet und zum Tragschenkel (4) gebogen ist.
4. Wandstütze nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Wandstütze einen Wandschenkel (3) umfasst, der Montagelöcher (13) umfasst, die insbesondere als Rundlöcher und/oder Langlöcher ausgeführt sind.
5. Wandstütze nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Tragschenkel (4) über Befestigungsöffnungen (14) verfügt, die insbesondere als Rundlöcher und/oder Langlöcher ausgeführt sind.
6. Wandstütze nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Tragschenkel (4) über zumindest eine Sicke (15) verfügt.
7. Wandstütze nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Sicken (15) mit sich in Richtung des Randes (16) stetig verringernden Querschnitt ausgeführt sind.
8. Wandstütze nach Anspruch 6 oder 7, dadurch gekennzeichnet, dass sich die Sicken (15) in den Wandschenkel (3) fortsetzen.
9. Konsolenanordnung für eine Fassadentragkonstruktion mit einer Wandstütze (1) gemäß einem der Ansprüche 1 bis 8 und einem daran befestigbaren Tragprofil (2).

10. Konsolenanordnung nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass das Tragprofil (2) einen Halteschenkel (8) umfasst, der zwischen Tragschenkel (4) und Schenkellappen (5) einklemmbar ist und über Arretiermittel (9) zur formschlüssigen und/oder kraftschlüssigen Verbindung mit dem Befestigungsmittel (6) verfügt.
11. Konsolenanordnung nach Anspruch 9 oder 10, dadurch gekennzeichnet, dass der Halteschenkel (8) über Einkerbungen oder Öffnungen (12) zur Arretierung des Befestigungsmittels (6) verfügt.
12. Konsolenanordnung nach einem der Ansprüche 9 bis 11, dadurch gekennzeichnet, dass eine dem Befestigungsmittel (6) zugewandte Oberfläche (10) des Halteschenkels (8) aufgeraut, strukturiert, mit einer Beschichtung oder Rillen (11) versehen ist.

Wien, am 26. Jänner 2010

Anmelder(in)
vertreten durch
Patentanwälte
Puchberger Berger & Partner

Fig. 1

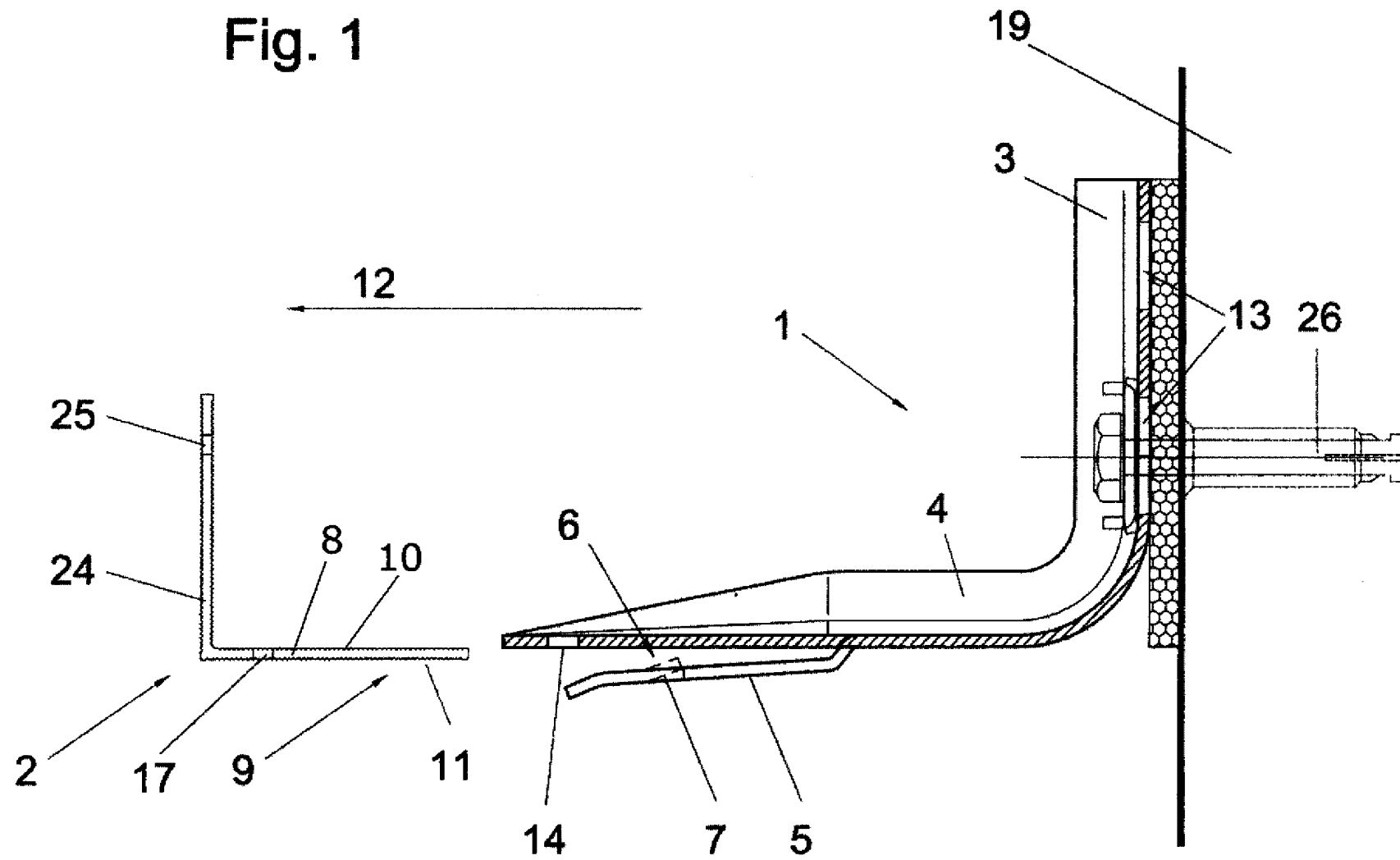


Fig. 2

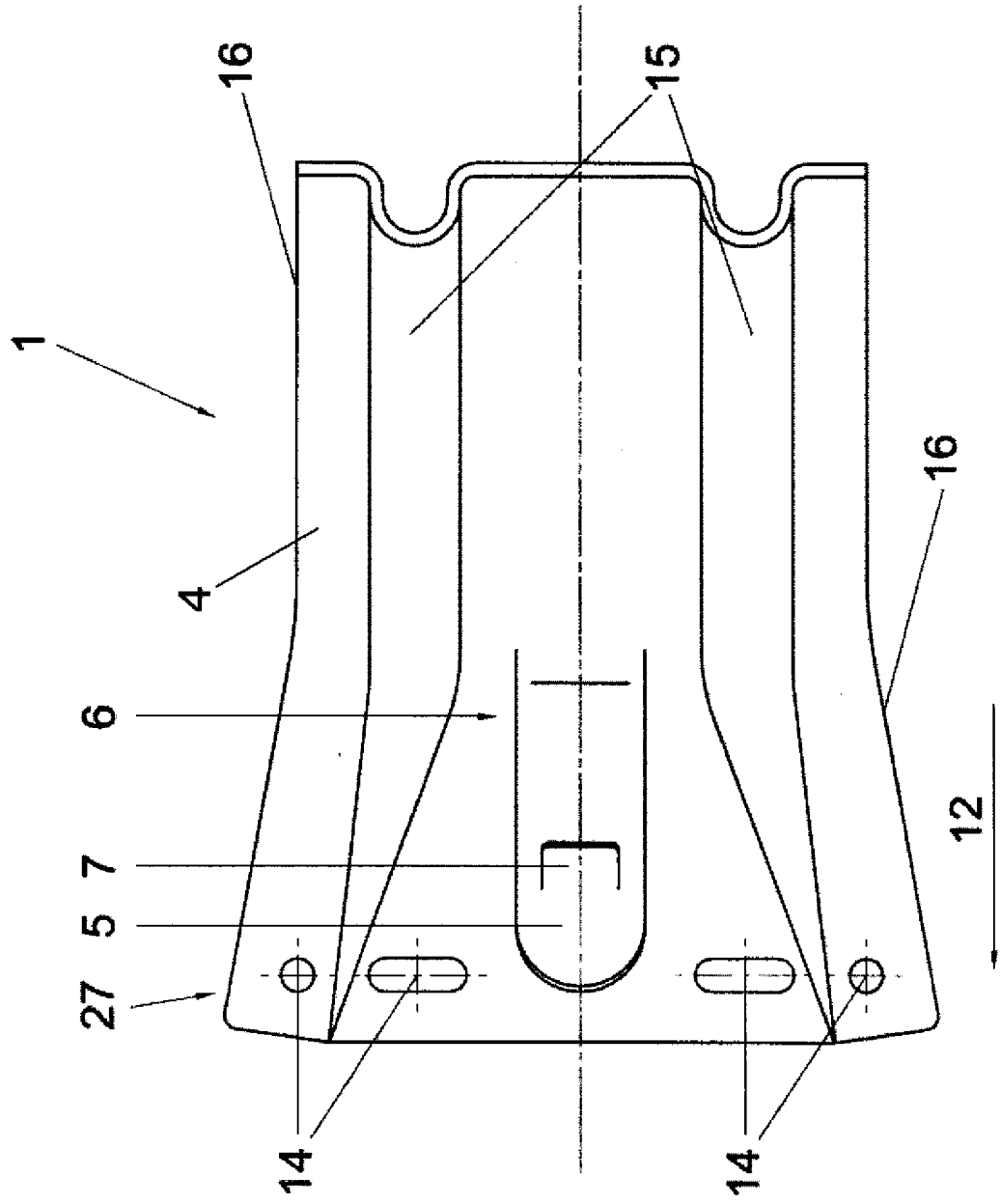
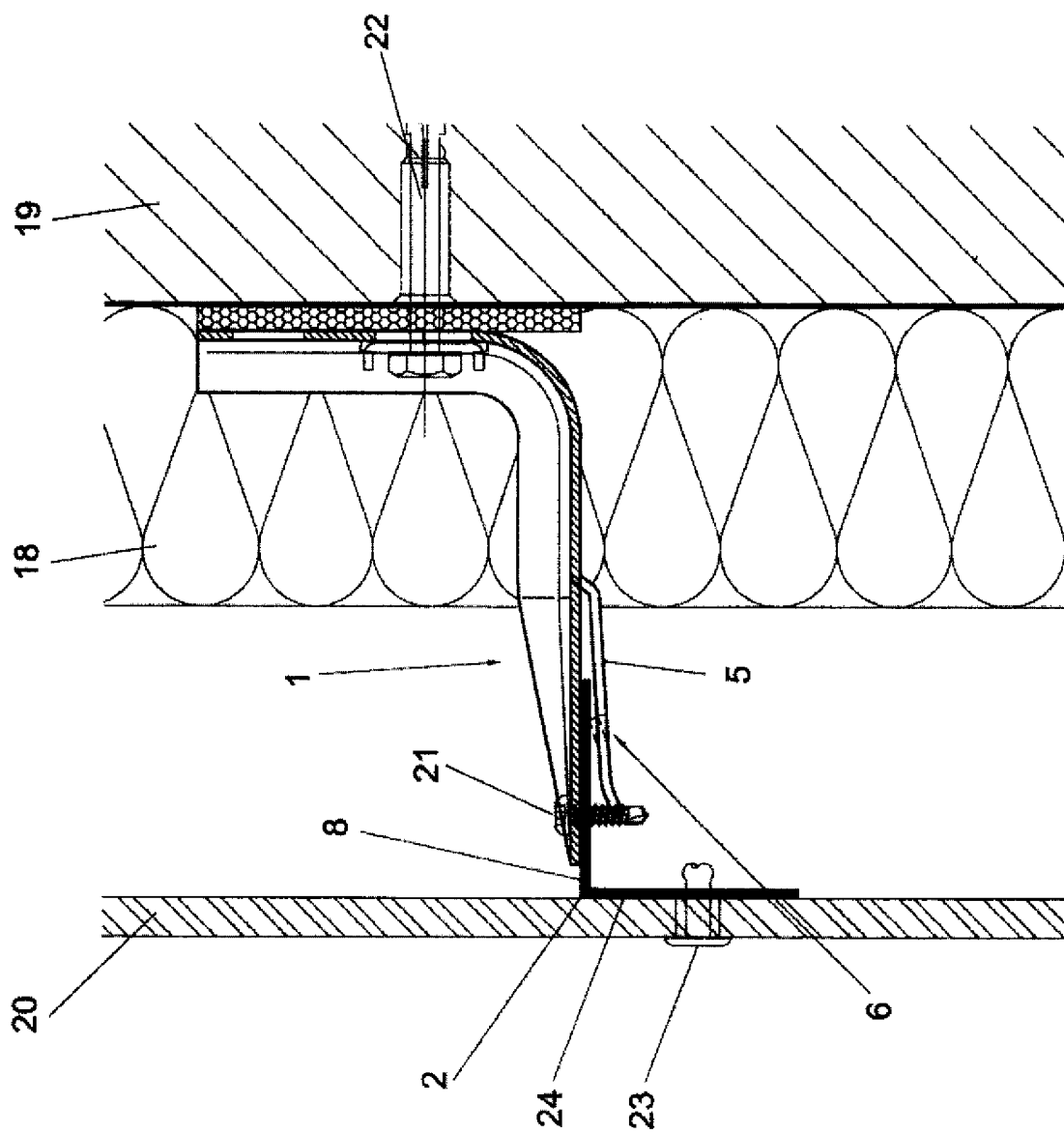
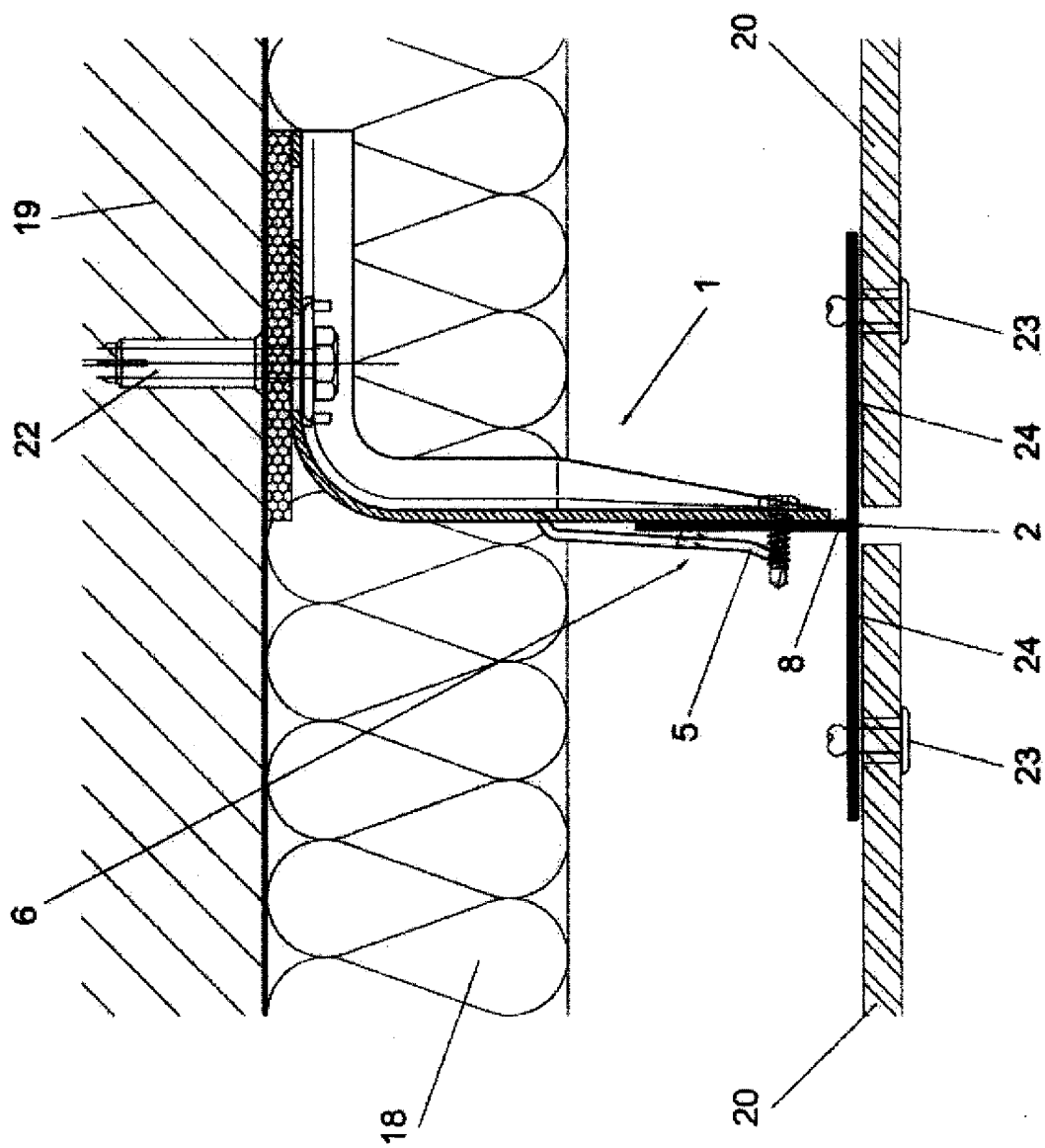


Fig. 3



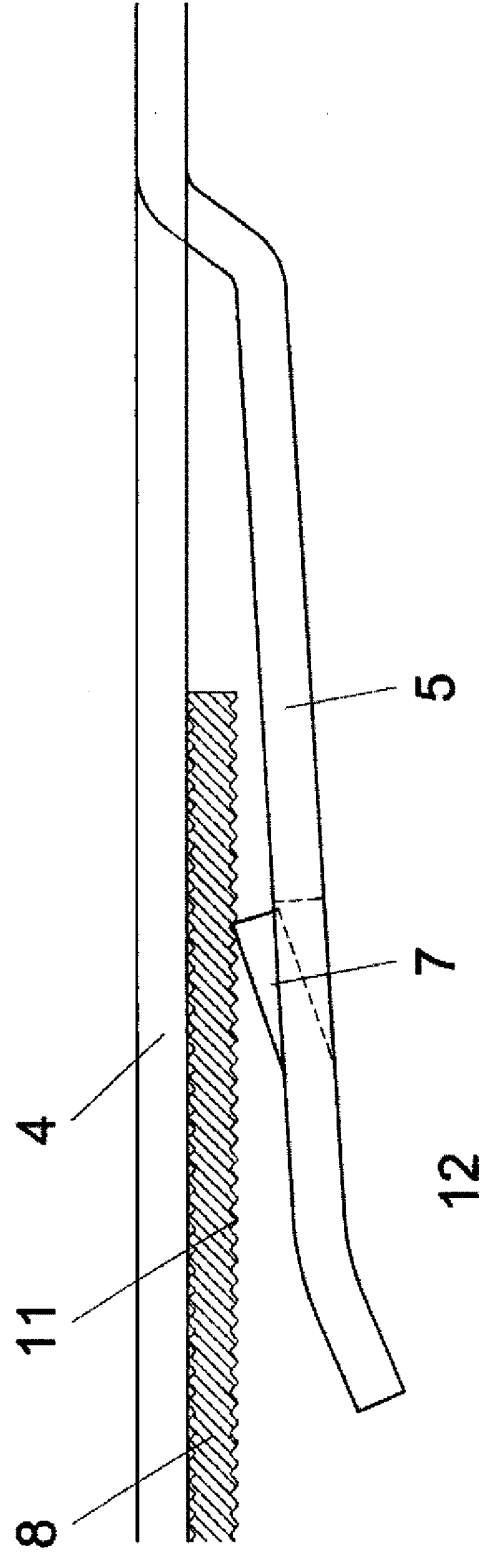
000837

Fig. 4



000837

Fig. 5



Patentansprüche

1. Wandstütze (1) für eine Fassadentragkonstruktion mit einem Tragschenkel (4), der einen aus der Schenkelebene herausragenden, insbesondere freigestanzten oder am Tragschenkel (4) angebrachten, das Einklemmen eines Tragprofils (2) erlaubenden, Schenkellappen (5) aufweist, der ein die Position des Tragprofils (2) im eingeklemmten Zustand formschlüssig und/oder kraftschlüssig fixierendes Befestigungsmittel (6) aufweist, dadurch gekennzeichnet, dass das Befestigungsmittel (6) in Form einer Klemmfeder (7) ausgeführt ist, die aus der Schenkelebene des Schenkellappens (5) abgebogen, insbesondere freigestanzt oder am Schenkellappen (5) angebracht ist.
2. Wandstütze nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Klemmfeder (7) entgegen der Auszugsrichtung (12) des Tragprofils (2) gerichtet und zum Tragschenkel (4) gebogen ist.
3. Wandstütze nach einem der Ansprüche 1 bis 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Wandstütze einen Wandschenkel (3) umfasst, der Montagelöcher (13) umfasst, die insbesondere als Rundlöcher und/oder Langlöcher ausgeführt sind.
4. Wandstütze nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Tragschenkel (4) über Befestigungsöffnungen (14) verfügt, die insbesondere als Rundlöcher und/oder Langlöcher ausgeführt sind.
5. Wandstütze nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Tragschenkel (4) über zumindest eine Sicke (15) verfügt.
6. Wandstütze nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Sicken (15) mit sich in Richtung des Randes (16) stetig verringernden Querschnitt ausgeführt sind.
7. Wandstütze nach Anspruch 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, dass sich die Sicken (15) in den Wandschenkel (3) fortsetzen.

8. Konsolenanordnung für eine Fassadentragkonstruktion mit einer Wandstütze (1) gemäß einem der Ansprüche 1 bis 7 und einem daran befestigbaren Tragprofil (2).
9. Konsolenanordnung nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass das Tragprofil (2) einen Halteschenkel (8) umfasst, der zwischen Tragschenkel (4) und Schenkellappen (5) einklemmbar ist und über Arretiemittel (9) zur formschlüssigen und/oder kraftschlüssigen Verbindung mit dem Befestigungsmittel (6) verfügt.
10. Konsolenanordnung nach Anspruch 8 oder 9, dadurch gekennzeichnet, dass der Halteschenkel (8) über Einkerbungen oder Öffnungen (12) zur Arretierung des Befestigungsmittels (6) verfügt.
11. Konsolenanordnung nach einem der Ansprüche 8 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass eine dem Befestigungsmittel (6) zugewandte Oberfläche (10) des Halteschenkels (8) aufgeraut, strukturiert, mit einer Beschichtung oder Rillen (11) versehen ist.

Wien, am 10. März 2011

Anmelder(in)
vertreten durch
Patentanwälte
Puchberger, Berger & Rattner

NACHGEREICHT



Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC ⁸ : E04F 13/08 (2006.01)
Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA: E04F 13/08B2B3
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): E04F
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC; WPI; TXT
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 26. Jänner 2010 eingereichten Ansprüchen erstellt.

Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	FR 2 924 138 A1 (SAINT GOBAIN ISOVER SA) 29. Mai 2009 (29.05.2009) <i>Beschreibung, Seite 10, Zeilen 12 - 22; Figur 2</i> --	1 - 12
A	AT 001 969 U1 (SLAVONIA BAUBEDARF GMBH) 25. Februar 1998 (25.02.1998) <i>Figuren 1 und 2</i> ----	1 - 12

Datum der Beendigung der Recherche: 23. November 2010	☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt	Prüfer(in): Dipl.-Ing. SENGSCMITT
---	---	---

¹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist.		A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.
--	--	---